

Informationsvorlage



Kreis
Bergstraße

Vorlage Nr.: 19-0804
erstellt am: 17.08.2023

Abteilung: FB Pflege
Verfasser/in: Alexandra Löchelt
Aktenzeichen: I-8/2 ; II-11/2; FLiA - Pflegestützpunkt

Pflegestützpunkt Kreis Bergstraße, Statistik 2020-2022

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreisausschuss	04.09.2023	N	Kenntnisnahme
Ausschuss für Schule und Soziales	20.09.2023	Ö	Kenntnisnahme

Erläuterung:

Die Errichtung des Pflegestützpunkts Kreis Bergstraße nach § 92c SGB XI wurde nach Erlass der Landesregierung am 08.12.2008, am 04.04.2011 durch die Kreisgremien beschlossen und am 09.06.2011 zunächst in zwei Büroräumen des Landratsamts eröffnet. Seit Juni 2012 hat der Pflegestützpunkt einen gesonderten Standort im Erdgeschoss der Gräffstraße 11, gegenüber dem Landratsamt. Die Trägerschaft des Pflegestützpunktes ist paritätisch aufgestellt, zwischen dem Landkreis Bergstraße und den Verbänden der Kranken- und Pflegekassen – hier federführend der Techniker Krankenkasse. Das mit den Kassen vereinbarte Konzept sah anfangs je Träger eine 50%-Stelle vor. Im April 2016 konnte dies verdoppelt und 2020 mit einem 2.Standort in Mörlenbach und zwei weiteren Mitarbeitenden zu je 1VZÄ erneut erweitert werden, sodass aktuell insgesamt 5 Mitarbeitende zu 4 VZÄ in beiden Standorten des Pflegestützpunktes tätig sind.

Der erste Standort in Heppenheim liegt im Zentrum der Stadt und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem PKW gut erreichbar. Die Wahl des zweiten Standortes fiel auf Mörlenbach. Die Wege in die Kommunen des vorderen Odenwaldes sind sehr lang. Mit einem zweiten Standort relativ zentral im vorderen Odenwald werden die Fahrzeiten der Mitarbeitenden und auch die der Klienten deutlich verkürzt. Diese gewonnene Zeit kann für Beratungen, den weiteren Netzwerkaufbau und die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort genutzt werden.

Der Pflegestützpunkt ist ein Beratungsangebot, das im Gegensatz zu der schon vorher bestehenden Beratungsstruktur der Seniorenberatungsstellen, Information, Beratung, Unterstützung und Vermittlung für gesetzlich versicherte Ratsuchende jeden Alters und für das gesamte Kreisgebiet bietet.

Der Pflegestützpunkt unterscheidet sich durch die trägerübergreifende Konstruktion (SGB II, SGB V, SGB VIII, SGB IX, SGB X, SGB XI, SGB XII) von allen bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten im Kreis und bietet ein einmaliges Potential, intern Kooperationsstrukturen auf- und auszubauen.

Er bietet außerdem die Chance, eingebettet in vorhandene Beratungs- und Versorgungsstrukturen, die Kooperation und Vernetzung aller beteiligter Institutionen und professioneller und ehrenamtlicher Leistungsanbieter, voranzubringen. Der Aufbau einer verbesserten Kooperation und Vernetzung der an der Unterstützung und Versorgung beteiligten Träger und Anbieter wird stetig vorangetrieben.

Der Pflegestützpunkt ist einerseits eine Beratungsstelle, die fach- und trägerübergreifend Unterstützung für Ratsuchende und ihre An- und Zugehörigen aus einer Hand bietet. Andererseits kann der Pflegestützpunkt systemübergreifend Einfluss auf die Steuerung der Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten, sowohl im Sinne der optimalen Versorgung, als auch der Wirtschaftlichkeit von Hilfskonzepten nehmen.

Die Kolleginnen und Kollegen aller im Kreis Bergstraße vorhandenen Beratungsstellen ergänzen sich, kooperieren in ihrer Arbeit und bieten somit gemeinsam kompetente Unterstützung bei der Erstellung notwendiger Hilfskonzepte bei entsprechendem Bedarf.

Die Jahre 2020 und 2021 waren geprägt von Einschränkungen durch die Corona Pandemie, aber auch von erfreulichen Entwicklungen mit der Eröffnung eines zweiten Standortes in Mörlenbach und des 10-jährigen Jubiläums.

Die Suche geeigneter Räumlichkeiten sowie das Einrichten der neuen Büros als auch das Einarbeiten wechselnder Mitarbeitenden und die vermehrte Pressearbeit nahmen viel Zeit in Anspruch. Die notwendige Öffentlichkeitsarbeit nach der Eröffnung des zweiten Standortes war unter pandemischen Bedingungen nur schwer möglich.

Eine neue Herausforderung stellte das Arbeiten mit Hygienekonzept aufgrund der vorliegenden Kontaktbeschränkungen dar. Klienten durften phasenweise den Pflegestützpunkt nicht betreten und es durften keine Hausbesuche erfolgen. Es mussten kreative Wege gefunden werden, trotz Kontaktbeschränkungen dennoch in Verbindung mit den Ratsuchenden zu bleiben. Beratungen, die unter normalen Bedingungen in persönlichem Kontakt stattgefunden hätten, dauerten über andere Kontaktwege deutlich länger und machten häufiger auch Folgekontakte notwendig.

Als einer von wenigen hessischen Pflegestützpunkten kamen Videokonferenzsysteme für online Pflegeberatungen zum Einsatz, mit denen auch Wohnberatungen und Netzwerktreffen wieder durchgeführt werden konnten.

Die Feier zum 10-jährigen Bestehen des Pflegestützpunktes fand im Sommer 2021 zum Thema Pflege und Migration statt und war ein voller Erfolg. Aus der Jubiläumsveranstaltung heraus konnten neue Netzwerke im Bereich Migration entstehen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben die Gesamtkontakte in 2020 zunächst deutlich abgenommen, überstiegen in 2021 die Zahlen aus 2019 aber dann deutlich. Trotz der Kontaktbeschränkungen und aufgrund der Stellenerweiterung stiegen die Gesamtkontakte in 2021 im Vergleich zum Jahr 2019 um 22% an. Im Jahr 2022 dokumentierte der Pflegestützpunkt insgesamt 6.719 Kontakte. Das bedeutet eine Steigerung von 21% im Vergleich zum Vorjahr.

An beiden Standorten begleiteten wir seit 2020 Auszubildende aus dem Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Bergstraße durch einen Teil Ihrer Pflegefachausbildung.

Der Flyer des Pflegestützpunktes wurde mit dem 2.Standort und den entsprechenden Kontaktdaten angepasst.

Die Broschüre „Informationen zu Pflegeleistungen“ wurde nach den Gesetzesänderungen aktualisiert, in leichter Sprache übersetzt und konnte im April 2022 in den Druck und die Verteilung gehen.

Anlage:
aktueller Flyer